

**BZgA**

Bundeszentrale  
für  
gesundheitliche  
Aufklärung



# **JUGENDFILMTAGE**

***Nikotin und Alkohol  
Alltagsdrogen im Visier***

## **Kurzkonzept**

**Kontakt im Auftrag der  
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)**

Sinus - Büro für Kommunikation  
Habsburgerring 3  
50674 Köln  
Fon 0221/272255-0  
Fax 0221/272255-10  
Mail [info@sinus-bfk.de](mailto:info@sinus-bfk.de)

Stand: aktualisierte Arbeitsfassung Dezember 2011

## Zusammenfassung



Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat mit den „JUGENDFILMTAGEN Nikotin und Alkohol“ ein öffentlichkeitswirksames Konzept entwickelt, das Ländern und Kommunen einen motivierenden Impuls für eine handlungsorientierte schulische Prävention zum Thema „Alltagsdrogen“ bietet.

Die JUGENDFILMTAGE umfassen ein regionales Fortbildungsangebot für Lehtëtätige sowie zwei Kinotage mit (kostenlosen) Filmvorführungen und attraktiven Mitmach-Aktionen für Schulklassen – medienwirksam eröffnet durch eine/-n regionale/-n Repräsentant/-in.

Die Umsetzung übernehmen im Auftrag der BZgA Sinus – Büro für Kommunikation, regionale Kooperationspartnerinnen und -partner sowie regionale Kinobetriebe bzw. Multiplex-Kinos.

## Konzeptionelle Einbettung

Die JUGENDFILMTAGE werden regional eingebettet in langfristig ausgerichtete Aktionen und Maßnahmen. Durch die Einbindung vor Ort tätiger Fachkräfte wird eine optimale Verzahnung der Aktionen gewährleistet. Mit der konzeptionellen Einbettung in vorhandene Präventionsstrukturen soll ein nachhaltiger Effekt mit den Filmtagen erreicht werden.

## Inhaltliche Zielsetzung

- Vermittlung von Kenntnissen über die gesundheitsschädigenden Inhaltsstoffe von Zigaretten und das Abhängigkeitspotenzial des Rauchens sowie die Gefährlichkeit des Passivrauchens
- Stärkung von Nichtraucherinnen und Nichtrauchern in ihrer Ablehnung des Tabakkonsums und Motivierung von Rauchenden, mit dem Rauchen aufzuhören
- Vermittlung von Kenntnissen über gesundheitsschädigende Wirkungen alkoholischer Getränke
- Informationen über gesundheitliche Risiken des Rauchens
- Stärkung eines risikobewussten Umgangs mit Alkohol und Förderung einer Konsumminderung
- Herstellung emotional erfahrbarer Bezüge zwischen Wissen und dem persönlichen Verhalten

## Strukturelle Zielsetzung

- Abstimmung der JUGENDFILMTAGE-Projekte auf Landesebene
- Unterstützung regionaler Kooperationspartnerkreise, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren bei der schulischen Suchtprävention
- Bekanntmachung und Nutzung der Medien der BZgA zu Nikotin und Alkohol sowie Verzahnung mit den BZgA-Kampagnen „rauchfrei“, „Na Toll!“ und „Alkohol? Kenn dein Limit.“

## Zielgruppe

Schüler/-innen im Alter von 12 – 18 Jahren (Sek I+II): insbesondere Gymnasien, FOS, Ober-/Mittel-/Gesamtschulen, Berufsschulen usw.

## Kooperationspartner/-innen

- Ministerien und Landesfachstellen in der Suchtprävention
- Einrichtungen der Suchtprävention, Kino, Schulbehörden, Jugendarbeit, -beratung, -förderung, -schutz, Polizei, Krankenkassen u.a.

## Multiplikator/-innen

Lehrkräfte an Sekundarschulen sowie Schulsozialarbeiter/-innen

## Angebot für Lehrkräfte



Im Vorfeld zu den Kinotagen bieten BZgA und örtliche Fachkräfte Lehtëtätigen eine nachmittägliche Fortbildung an. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung praxisorientierter Methoden zur Vor-/Nachbereitung im Unterricht. Ergänzend werden die Kinotage sowie die Beratungs- und Präventionsangebote örtlicher Institutionen vorgestellt.

Ergänzt werden kann das Angebot um einen „Lehrkräfte-Service“ oder „Lehrkräfte-Café“ auf den Kinotagen, um dort alle teilnehmenden Lehrer/-innen zu erreichen und zielgerichtet anzusprechen.

## Kinotage

An zwei Kinotagen bietet dieser Kooperationskreis für bis zu 100 Schulklassen ein attraktives Angebot.



Kurzkonzept der **JUGENDFILMTAGE**  
„Nikotin und Alkohol – Alltagsdrogen im Visier“

## Mitmach-Aktionen



Das zentrale Element sind Mitmach-Aktionen im Kinofoyer. Hier vermitteln Fachkräfte regionaler Institutionen mit der Unterstützung von Sinus i.A. der BZgA vor und nach den Filmen Informationen und stoßen eine Auseinandersetzung mit den Themen an. Ideen für weitere Angebote sind beispielsweise Sinnes-Parcours, ein Alkoholtest, ein Zigaretten-Kondom-Tausch, eine alkoholfreie Cocktailbar oder ein Glücksrad u.a.

Alle Teilnehmenden erhalten beim Einlass eine Quizkarte „Weißt du Bescheid?“, die zum Mitmachen an den Aktionsständen anregt.

Die BZgA stellt u.a. folgende Aktionen zur Verfügung:

### Fragenduell – Denk mit und zeig, was du drauf hast.



Jeweils 3-5 Jugendliche treten bei einem medialen Fragenquiz gegeneinander an. Die Fragenkategorien „Was ist wahr?“, „Was macht der Körper?“ und „Was sagt das Gesetz?“ bieten jeweils 3 Spielfelder aus denen die Kandidatengruppen auswählen können. Für die richtige Antwort gibt es jeweils 1 Punkt. Die Gruppe mit den meisten Punkten gewinnt.

### Promille – Run „Voll neben der Spur“



Jeweils zwei Jugendliche setzen sich am Start der 2 x 5 m langen „Rennstrecke“ Rauschbrillen auf. Diese simulieren die körperlichen Beeinträchtigungen von ca. 1.0 Promille Blut-Alkohol. Auf dem Weg zum Ziel darf die Geh-Linie nicht verlassen werden. Zwischendurch sind Aufgaben zu lösen.

### Filmbox – Dein Set. Deine Meinung.



In der Filmbox geht es um die Förderung der kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema Alltagsdrogen. Anhand von assoziativen Gegenständen entwickeln Jugendliche entwickeln Statements und Botschaften zum Thema Alkohol, thematisieren „Gruppenzwang“, „Kontrollverlust“ u.a. Diese sprechen die Schüler/-innen in eine Kamera, die sie filmisch dokumentiert.

### Lounge – Der letzte Zug

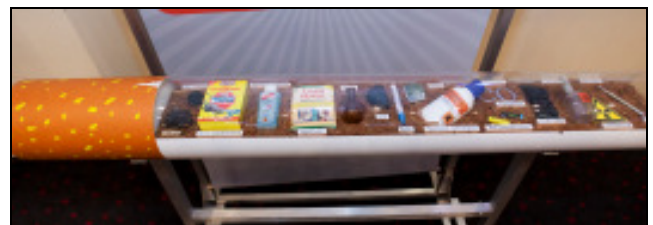


Eingeladen sind insbesondere jugendliche Raucher/-innen. Als Motivationscheck erhält jede/-r einen Psychotest sowie je nach erreichter Punktzahl eine Ergebniskarte mit Tipps zum Rauchausstieg. Neben praktischen Hinweisen zur Rauchentwöhnung und entsprechenden regionalen Angeboten, gibt es die Broschüren „Stop Smoking – Boys“, „Stop Smoking – Girls“ und „Let's talk about smoking“.

## Weitere Aktionen und Objekte

Ergänzend zur Lounge zeigt eine Riesenzigarette, welche Giftstoffe u.a. im Zigarettenrauch enthalten sind. Optional besteht die Möglichkeit, einen Nachbau-Wettbewerb für Schulklassen zu initiieren.

Als weitere Spielaktionen kann die BZgA ein großes Würfelspiel „Spiel nicht mit deinem Leben. Du hast nur eins.“ (Thema Wissensfragen) und eine Wurfsäule – Ziel: Persönlichkeit, mit dem Schwerpunkt Meinungen und Einstellungen zum Thema Alltagsdrogen, zur Verfügung stellen.



## Infopoint und Material



## Give-Aways

Lehrtätige ihre Schulklassen erhalten am Infopoint Medien und Materialien zur Suchtprävention, Jugendbroschüren sowie Informationen zu regionalen Beratungs- und Präventionsangeboten.

Mit der Anmeldebestätigung erhalten die Lehrkräfte das „Begleitmaterial für Lehrkräfte“ mit ausführlichen Filmbeschreibungen, Tipps zur Vor- und Nachbereitung der Themen im Unterricht sowie einer Übersicht der Medien zu Nikotin und Alkohol.

An allen Mitmach-Aktionen warten kleine Preise (Handytaschen, Handgelenktaschen, Hacky Sacks, Schlüsselbänder u.a.) auf die Mitspielenden.

## Einführung im Kinosaal



## Spielfilme und Kinospots

Im Kinosaal beginnt das Programm mit einer 10-minütigen Einführung, in der das Quiz „Weißt du Bescheid?“ ausgewertet wird.

Die Gewinner/-innen erhalten Preise, wie z.B. Kinofreikarten. Diese Einführung kann als theaterpädagogische Show gestaltet sein, in der Showkandidat/-innen mit Unterstützung des Kinopublikums Fragen beantworten und pantomimisch dargestellte Begriffe erraten.

Anschließend startet das Filmprogramm mit einem Kinospot der BZgA gefolgt von einem jugendgerechten Spielfilm. Die konkrete Auswahl von vier bis sechs Filmen aus der mit der BZgA abgestimmten Filmliste erfolgt im gemeinsamen Planungsprozess.

Als Spielfilme kommen u.a. zum Einsatz



- Das Jahr der ersten Küsse  
Kinofilm, Deutschland 2002, 98 min, Empfehlung: 12 – 16 Jahre
- Filmriss  
TV-Film, D 2008, 44 min, Empfehlung: ab 12 Jahren
- Sommer vorm Balkon (*Testeinsätze in 2012*)  
Kinofilm, D 2005, 110 min, Empfehlung: ab 14 Jahren
- Dorfpunks (*Testeinsätze in 2012*)  
Kinofilm, D 2005, 110 min, Empfehlung: ab 14 Jahren
- Jargo  
Kinofilm, D 2003, 90 min, Empfehlung: ab 14 Jahre
- Das Lächeln der Tiefseefische  
Kinofilm, D 2005, 88 min, Empfehlung: 13 – 16 Jahre
- Verrückt/Schön  
Kinofilm, USA 2002, 99 min, Empfehlung: ab 15 Jahren
- Thank You For Smoking  
Kinofilm, USA 2006, 92 min, Empfehlung: ab 16 Jahren
- Elefantenherz  
Kinofilm, D 2001, 97 min, Empfehlung: ab 16 Jahren
- und andere

## Bewerbung

Flyer und Plakat laden zu den regionalen JUGENDFILMTAGEN ein. Die Verteilung erfolgt unter Einbindung des Schulamtes an den Schulen, die für die Teilnahme gewonnen werden sollen. Im Fokus der Ansprache stehen Präventionslehrer/-innen und Schulsozialarbeiter/-innen.



Kurzkonzept der **JUGENDFILMTAGE**  
„Nikotin und Alkohol – Alltagsdrogen im Visier“

## Pressearbeit/Begrüßung



Die JUGENDFILMTAGE werden über gemeinsam abgestimmte Pressetexte an die Medien kommuniziert. Für die Begrüßung im Rahmen der JUGENDFILMTAGE wird eine politische Repräsentanz gewonnen, wie z.B. Bürgermeister/-in oder Landrätin/Landrat. Der medienwirksame Auftakt und eine kurze Begrüßung der Jugendlichen werden in die Einführungsshow im Kinosaal eingebettet.

Ein Pressegespräch findet im Anschluss gesondert, z.B. in einem kleinen Kinosaal, statt und kann als Podium oder „Runder Tisch“ gestaltet sein.

## Projektplanung

### Planungstreffen

Die Organisation stimmen Sinus – Büro für Kommunikation i.A. der BZgA, Kinoleitung und ein Kreis regionaler Kooperationspartner/-innen bei Planungstreffen vor Ort miteinander ab.

### Koordination

Ein/-e Hauptkoordinator/-in hält die organisatorischen Fäden vor Ort zusammen und steht mit allen Beteiligten im Kontakt. Dies könnte sein z.B. ein/-e Suchtkoordinator/-in oder Mitarbeitende einer Beratungsstelle.

## Planungsphasen

ca. 4-6 Monate vorher	<b>ANFRAGE + VORPLANUNG</b> BZgA/Sinus, Landeskoordinierungsstelle, regionale Projektkoordination, Kino
ca. 4-5 Monate vorher	<b>1. PLANUNGSTREFFEN IM KINO</b> mit BZgA/Sinus, regionale Koordination, Beratungsstellen + Kino, Konzeption + Aufgabendelegation, Produktion Bewerbungsmaterialien, Gewinnung der regionalen Prominenz/ Repräsentanz
ca. 2-3 Monate vorher	<b>BEWERBUNG + ANMELDEKOORDINATION</b> Verteilung der Bewerbungsmaterialien
ca. 3-6 Wochen vorher	<b>2. PLANUNGSTREFFEN IM KINO</b> Mitmach-Aktionen + Pressearbeit <b>FORTBILDUNGSANGEBOT</b>
1 Woche vorher	<b>PRESSEARBEIT</b>
Durchführung	<b>KINOTAGE</b> Begrüßung, Pressegespräch, Spielshow Filme, Mitmach-Aktionen, Auswertung
ca. 2 Wochen nachher	<b>DOKUMENTATION</b> Pressespiegel + Rückmeldung an BZgA



## Aufgabenverteilung

### BZgA vertreten durch Sinus – Büro für Kommunikation

- koordiniert Planungstreffen sowie ein Auswertungsgespräch
- stellt praxiserprobte Planungs- und Checklisten zur Verfügung
- Beratung der Projektplanung und -organisation
- übernimmt die Produktion des Bewerbungsflyers und -plakates
- unterstützt Lehrkräfte-Angebot mit einer Referentin/ einem Referenten
- leistet die Pressearbeit in Abstimmung mit den Partner/-innen
- unterstützt oder moderiert Begrüßung + Einführung im Kinosaal
- übernimmt die Filmleihgebühren und Transportkosten
- stellt Spielstationen, Infomaterial und Give-Aways zur Verfügung

### Kinobetrieb

- stellt Räumlichkeiten für Planungstreffen und beteiligt sich daran
- stellt das Personal für die Filmvorführungen, unterstützt Spielshow (Mikro) und übernimmt die Einlasskontrolle an der Kasse/in den Sälen
- optional: stiftet die Preise für das Quiz und Einführung im Kinosaal

### regionale Hauptkoordination

- lädt alle Institutionen vor Ort zu den Planungstreffen ein; hält Kommunikation zu Sinus i.A. der BZgA, „streut Informationen“

### Mitwirkende des Kooperationskreises

- übernehmen die Einladung der Schulen, die Anmeldekoordination und versenden das „Begleitmaterial für Lehrkräfte“
- verteilen/ versenden Bewerbungsmaterialien an die Schulen
- unterstützen, ggf. moderieren Fortbildung für Lehrkräfte
- moderieren mit Unterstützung von Sinus i.A. BZgA die Mitmach-Aktionen
- moderieren oder assistieren bei Einführung im Kinosaal
- unterstützen die Pressearbeit über bestehende eigene Kontakte

Aufbau der Aktionsstände erfolgt am Vortag i.d.R. nachmittags

## Tagesablauf Kinotage

Uhrzeit	Tag 1		Tag 2	
9.00 h	<b>Mitmach-Aktionen</b>	Einlass Kino	<b>Mitmach-Aktionen</b>	Einlass Kino
9.30 h		<b>Pressegespräch</b>		
10.00 h		<b>Begrüßung +</b> Film 1		Einführung + Film 4
10.30 h		Einführung + Film 2		Einführung + Film 5
11.00 h		Einführung + Film 3		Einführung + Film 6
13.00 h		Ende Tag 1		<b>Auswertung</b>

